

Bericht zur Frühlingsession 2024

Autor: Carlos Reinhard, Fraktionspräsident FDP.Die Liberalen
Datum: 21.03.2024

Sitzungszeiten (Grundlage als FDP-Vertreter und ohne Kommissionssitzungen)

Tag	Datum	Sitzungskategorie	Stunden
DO	29.02.2024	Fraktion	6.00
FR	01.03.2024	Fraktion	2.50
MO	04.03.2024	Fraktion	2.50
MO	04.03.2024	Grossrat-Parlament	3.00
DI	05.03.2024	Grossrat-Parlament	5.75
MI	06.03.2024	Grossrat-Parlament	7.75
DO	07.03.2024	Grossrat-Parlament	4.50
MO	11.03.2024	Fraktion	2.00
MO	12.03.2024	Grossrat-Parlament	3.00
DI	13.03.2024	Grossrat-Parlament	7.75
MI	14.03.2024	Grossrat-Parlament	5.75
DO	15.03.2024	Grossrat-Parlament	2.75
Total Sitzungszeit (ohne Kommissionen und Unterlagenstudium)			53.25

Einige Statistiken zur Session

Anzahl Ordnungsanträge	9	Anzahl Traktanden Verhandlung	93
Anzahl Anträge, Planungserklärung	29	Total Traktanden (inkl. IP)	116
		Anzahl Vereidigungen	4
Anzahl Stichentscheide GR-Präsident	1	Anzahl Wahlen (inkl. Justizneuwahlen)	16
Anzahl Abstimmungen	212	Davon FDP-Likes 😊 (Abst.-Gewinne)	191
Anzahl Freie Debatten	51	Anzahl Reduzierte Debatten	45
Anzahl organisierte Debatten	0	Anzahl Wandlungen Motion-Postulat	14
Zurückgezogene Vorstösse/Anträge	11	In die nächste Session verschoben	0

Aktuelle Zusammensetzung der Fraktionen

Fraktionen								
Sitze	18	44	34	19	12	16	9	7

Total der Sitze: 160 (davon 1 Fraktionslose)

Aktuelle Positionierung der Fraktionen im Grossrat Kanton Bern

Links

Mitte

Rechts



62 Stimmen

16 Stimmen

12 Stimmen

69 Stimmen+1 Fraktionslose

Fraktionssitzungen

Für die Donnerstag-Sitzung traf sich unsere Fraktion in Langenthal. An einer der Fraktionssitzungen trafen wir uns auch noch beim neuen Bürostandort von Claudine Esseiva in der wunderschönen Villa Morillon (Wabern). Der Ort war inspirierend für die Besprechung von den anstehenden politischen Themen.

Leider mussten wir uns von Elma Gromilic verabschieden, welche neue Aufgaben auf nationaler Politikebene übernehmen kann. Elma unterstützte in den letzten Monaten die Fraktion vor allem bei der Arbeit mit den sozialen Medien. Herzlichen Dank liebe Elma und wir wünschen Dir viel Erfolg auf Deinem Weg.

Wechsel Kommissionen FDP. Die Liberalen

Stephan Lack hat sich entschieden, sich mit seiner ganzen Energie auf seine Wiederwahl des Gemeindepräsidiums Muri einzusetzen. Aus diesem Grund hat er seinen Rücktritt aus der arbeitsintensive Finanzkommission erklärt. Seine Nachfolge übernimmt Sibylle Plüss-Zürcher. Herzlichen Dank Stephan für Deinen Einsatz und wir wünschen Dir viel Erfolg im Wahlkampf.

Sessionsbeschlüsse

Das Sessionsprogramm und Beschlüsse sowie das Videoarchiv sämtlicher Voten der vergangene Wintersession, findet man mit dem folgenden Link:

<https://www.gr.be.ch/de/start/sessionen/fruehlingsession-2024/sessionsprogramm.html>

Bemerkungen zu einigen ausgewählten Traktanden

Quelle einzelner Textinhalte: Grossrats-Webseite Kanton Bern; mit dem entsprechenden Link kommen Sie auf das "Online-Dossier" zu diesem Thema.

Das Berner Kantonsparlament hat fast die ganze budgetierte Sessionszeit gebraucht. Hier eine Zusammenfassung der Entscheidungen im Telegrammstil:

- Beatrix Hurni (SP), Anna Tanner (SP) und Claude Grosjean (GLP) zu Beginn der Frühlingssession als neue Grossrätinnen und Grossrat vereidigt.
- Das Archivierungsgesetz in erster Lesung mit 157 zu 0 Stimmen verabschiedet.
- Verschiedene Gesetzesänderungen infolge des Kantonswechsels von Moutier in erster Lesung mit 155 zu 0 Stimmen gutgeheissen.
- Eine Motion der SP/Juso-Fraktion mit 56 zu 99 Stimmen abgelehnt. Der Vorstoss verlangte, dass Lohnvergleichsanalysen im Kanton Bern schon für Unternehmen ab 50 Mitarbeitenden obligatorisch sein sollen. Heute sind - gemäss den Bundesvergaben - Betriebe ab hundert Angestellten dazu verpflichtet.
- Mit 117 zu 35 Stimmen ein Postulat der SP/Juso-Fraktion überwiesen: Der Regierungsrat soll Massnahmen zur Bekämpfung von sexueller Belästigung prüfen.
- Mit 75 zu 65 Stimmen bei 12 Enthaltungen: Der Grosse Rat fordert eine Überprüfung der Berichterstattung zu einem Polizeieinsatz in Bern.
- Einen Antrag der BAK angenommen auf den Entwurf des Gegenvorschlags der BaK zur «Berner-Solar-Initiative» nicht einzutreten.
- mit 75 zu 65 Stimmen bei 12 Enthaltungen: Der Grosse Rat fordert eine Überprüfung der Berichterstattung zu einem Polizeieinsatz in Bern.
- Eine Motion angenommen, welche den Schwung der Women's EURO 2025 nutzen will, um den Frauenfussball fördern.

- Einstimmig hat der bernische Grosse Rat Beiträge von 1,85 Millionen Franken aus dem Lotteriefonds und 60'000 Franken aus dem Kulturförderungsfonds für den Umbau von Schloss Aarwangen freigegeben.
- Mit hauchdünner Mehrheit hat der Grosse Rat beschlossen, die Umwandlung des kantonalen Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamts weiterzuerfolgen. Mit 77 zu 76 Stimmen bei drei Enthaltungen beschloss er Eintreten auf die entsprechende Vorlage.
- In erster Lesung will der Grosse Rat Gemeindefusionen, insbesondere Fusionen mit Zentrumsgemeinden fördern. Das ist, wenn sich Kleinstgemeinden einer grösseren Gemeinde in der Region anschliessen. Als finanzielles Förderinstrument wird ein sogenannter Zentrumsbonus eingeführt, der aus zwei Elementen besteht: erstens aus einer bevölkerungsabhängigen Grundpauschale und zweitens aus einem Zusammenlegungsfaktor. Dieser kommt zum Tragen, wenn drei und mehr Gemeinden fusionieren. Der Grosse Rat hält eine zweite Lesung zu diesem Thema später ab. Dann wird er sich auch mit der Frage befassen, ob künftig auch fusionswillige Bürgergemeinden finanziell unterstützt werden sollen.
- Einen Nachkredit für das Jahr 2023 für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) sowie einem Nachkredit für das Jahr 2023 für das Kantonale Jugendamt (KJA) zugestimmt.
- Der bernische Grosse Rat will die Zahlungen des Kantons an die römisch-katholische Kirche nicht sistieren. Mit 83 zu 61 Stimmen lehnte er am Mittwoch ein Postulat von Tobias Vögeli (GLP) ab.
- Kirchensteuer-Pflicht für Berner Betriebe kommt auf den Prüfstand. Mit 93 zu 52 Stimmen hat der Grosse Rat am Mittwoch ein Postulat von Carlos Reinhard (FDP) überwiesen. Ob das Kantonsparlament dereinst einer Abschaffung der Kirchensteuer-Pflicht für Unternehmen zustimmen wird, ist aber offen. Fürs Erste wünscht sich der Rat eine Auslegeordnung, wie sich in der Debatte zeigte.
- Der Grosse Rat lehnte das generelle Bettelverbot mit 102 Nein- zu 48 Ja-Stimmen bei sechs Enthaltungen ab.
- Der Grosse Rat sagte Ja mit 112 zu 19 Stimmen bei 26 Enthaltungen zum Moutier-Konkordat der Kantone Bern und Jura.
- Der Kanton Bern unterstützt das Projekt «Produire et manger local» im Berner Jura mit drei Millionen Franken. Der Grosse Rat hat den Kredit am Donnerstag mit 126 zu sechs Stimmen genehmigt.
- Mit 129 zu 21 Ja-Stimmen einen Kantonsbeitrag von 1,62 Millionen Franken an die Park-and-Ride-Anlage in Matten bei Interlaken gesprochen.
- Einstimmig den Bericht der Regierung zu den Aussenbeziehungen des Kantons Bern 2023 zur Kenntnis genommen.
- fast einstimmig eine Motion von André Roggli (Die Mitte/Rüscheegg Heubach) zur Bekämpfung der Asiatischen Hornisse überwiesen.
- mit 96 zu 54 Stimmen ein Postulat von Ernst Wandfluh (SVP/Kandergrund) überwiesen, damit die finanziellen und personellen Ressourcen für die Wolfsregulationen nach nationalem Gesetz sichergestellt werden.
- Die bürgerliche Mehrheit des bernischen Grossen Rats lässt den Gegenvorschlag zur Solarinitiative nochmals umbauen. Sie will auf eine Solarpflicht bei bestehenden Bauten verzichten und dafür die Betreiber grosser Parkplätze zum Bau einer Solaranlage verpflichten.
- den Gegenvorschlag zur Solarinitiative mit Auflagen an die vorberatende Kommission zurückgewiesen. Die zweite Lesung folgt im Herbst.

- mit 153 zu null Stimmen eine Motion von Peter Gerber (Die Mitte/Schüpfen) zum geplanten Zusammenschluss der beiden grossen Berner Psychiatrien in Bern und Münsingen überwiesen und den Vorstoss sogleich abgeschrieben. Die Regierung soll ihren Einfluss bei den Fusionsverhandlungen geltend machen.
- mit 98 zu 50 Stimmen ein Postulat von Rahel Ruch (Grüne/Bern) überwiesen: Alle zwei Jahre soll ein Armutsmonitoring publiziert werden.
- ein Postulat von Brigitte Hilty Haller (Grüne/Bern) angenommen, das auf eine bessere Versorgung von ME/CFS-Betroffenen zielt. Dabei handelt es sich um eine schwere neuroimmunologische Erkrankung, die unter anderem nach einer Covid-Infektion auftreten kann.
- mit 131 zu 12 Stimmen einen Projektierungskredit von 2,5 Millionen Franken für die Gesamtsanierung des Bernischen Historischen Museums gesprochen.
- Der Berner Regierungsrat soll aufzeigen, welches Ausmass die Armut im Kanton angenommen hat und wie sie wirksam bekämpft werden könnte. Der Grosse Rat hat am Dienstag einen Vorstoss von Rahel Ruch (Grüne/Bern) in der Form des Postulats überwiesen.

Sessionsfazit

Wir haben Halbzeit der Legislatur erreicht. Nun fangen die ersten Rücktritte aus dem Grossrat statt, welche nicht mit den nationalen Wahlen zu tun haben. So sind Beatrice Stucki (GLP), Hasim Sancar (Grüne), Urs Graf und Luc Mentha (SP) zurückgetreten.

Ebenfalls zu erwähnen ist, dass die Anwesenheit der Grossratsmitglieder sehr gut war in dieser Session. Es gab Tage, an welchem das Parlament komplett anwesend war. Dies sollte mehr so sein.

Herzlichen Dank für das Interesse an meinem Bericht und ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling.

Carlos Reinhard, Thun